

## **neuer chor berlin e. V.**

### **Protokoll der Mitgliederversammlung**

**am 26. November 2014 um 20.40 Uhr**

**in der Johanneskirche Schlachtensee, Matterhornstr. 37, 14129 Berlin**

Die Einladung zur Vollversammlung ist den Vereinsmitgliedern fristgerecht schriftlich zugegangen. 27 Vereinsmitglieder sowie Maike Bühle (als Künstlerische Leiterin) und Hans-Joachim Haase (als temporäres Chormitglied, aber Nicht-Vereinsmitglied) sind anwesend (siehe Anwesenheitsliste im Anhang).

#### TOP 1 – Wahl des Protokollführers und des Versammlungsleiters

Ulrike Stephan wird zum Protokollführer, Stephan Groscurth zum Versammlungsleiter gewählt. Die Wahlen erfolgen einstimmig.

#### TOP 2 – Bericht der künstlerischen Leiterin

Der Chor hat ein gutes Jahr hinter sich: von Oktober bis Februar ist sehr gut mit Yuval Weinberg gearbeitet worden, was zu den erfolgreichen Konzerten im Gotischen Saal im Februar und zusammen mit „Nordstrand Kirkekor“ im März führte.

Es folgten die Uraufführung von „Das Meer“ (Kubo) im Konzerthaus, die „Tango-Messe“ mit dem Ensemble „Quarteto Angel“ sowie die Arbeit am Weihnachtsprogramm – insgesamt ein sehr reiches, auch sehr abwechslungsreiches Programm in einem Jahr. Die Proben- und Konzertarbeit hat im Großen und Ganzen auch gut funktioniert, im September-Oktober gab es ein gewisses „Loch“ in der Probenkontinuität, wohl ein temporärer Konditionsabfall. Daher ergeht der Appell an uns alle: es profitieren alle Beteiligten so sehr davon, wenn man in konstanter Besetzung arbeiten kann. Die Proben haben inzwischen wieder die gewohnte Dynamik, offenbar mit Blick auf die nahenden Konzerte; es bleibt aber in der Verantwortung jedes Einzelnen, für Disziplin und Kontinuität zu sorgen, auch wenn man beim Konzert einmal nicht dabeisein kann.

Für das nächste Jahr ist insbesondere die Reise Anfang Mai nach Venedig geplant, diverse andere Projekte befinden sich derzeit in verschiedenen Entwicklungsstadien. Generell ist die Besetzungslage des Chores gut (allenfalls etwas schwach im Bass zur Zeit).

Das musikalische Programm 2015 musste geändert werden, da die Kirchen in Venedig ein geistliches Programm verlangen. Das „Meer“-Programm musste daher aufgegeben werden, ein neues Programm ist in Arbeit, v. a. bestehend aus italienischer Musik, die für Venedig und die Kirchen dort komponiert wurde, und deutscher Musik, die auf dieser Grundlage entstanden ist.

Nach der Konzertreise sind 2 weitere Konzerte in Berlin vor der Sommerpause geplant, mit in etwa demselben Programm, wahrscheinlich am letzten Juni-Wochenende, in Nikolskoe und St. Matthäus.

Nach den Sommerferien 2015 soll ein Shakespeare-Programm für Anfang 2016 erarbeitet werden, und zwar mit einer szenischen Umsetzung (die natürlich erfordert, dass komplett auswendig gesungen wird). Dafür werden 1-2 Wochenenden zur Ausarbeitung geplant. Eine externe Förderung ist evtl. möglich, wird derzeit geprüft. Ziel ist eine Aufführung im „Shakespeare-Jahr“ zum 400. Todestag.

### TOP 3 – Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Die Tätigkeit des Vorstands umfasst v.a. die Organisation der Projekte und läuft insgesamt zufriedenstellend. Kurze Entscheidungswege und viel Engagement auch außerhalb des Vorstands (z. B. für die Reise nach Venedig, die am Ende v. a. Christoph organisiert hat) halten den Aufwand in Grenzen.

Die wechselnden Schwierigkeiten in der Besetzung haben im Vorstand die Frage von Regeln zur Probenanwesenheit wieder aufgebracht (auch mit Blick auf andere Chöre, die Sanktionen bei mehrfachem Fehlen aussprechen). Die Entscheidung des Vorstands ist, dass unser Chor sich weiterhin keine Sanktionen und keine starren Regeln auferlegen will. Die Entscheidungsfreiheit soll bei Maike Bühle als Künstlerischer Leiterin liegen, auch darüber, wer bei einem Konzert o.ä nicht mitsingt. Ein wesentliches Ziel muss sein, dass wir unser hohes musikalisches Niveau halten.

### TOP 4 – Bericht des Kassenprüfers

Oesten Baller hat die Kassenbücher von der Kassenwartin Bettina Plath erhalten und geprüft (vollständige Prüfung aller Belege, Stichproben bei Bankbelegen), einzelne Unklarheiten im Gespräch geklärt und alle Buchungsvorgänge für ordnungsgemäß befunden.

### TOP 5 – Bericht der Kassenwartin

siehe Anhang.

### TOP 6 – Entlastung des Vorstands

Der aktuelle Vorstand besteht aus Sebastian Kaindl (1. Vorsitzender), Bettina Plath (2. Vorsitzende), Wolfram Eberstein, Stephan Groscurth, Sylvia Magnussen und Elke Welten.

Philipp Riecken beantragt die Entlastung des Vorstands.

Es werden keine Einwände gegen eine offene Abstimmung über den gesamten Vorstand erhoben.

Der Vorstand wird mit 21 Stimmen (6 Enthaltungen, keine Gegenstimmen) entlastet.

### TOP 7 – Wahl des Vorstands

Es kandidieren der aktuelle Vorstand sowie Elisa Peppel (in Abwesenheit).

Es werden keine Einwände gegen eine offene Wahl über alle sieben Kandidaten en bloc erhoben.

Die Kandidaten werden mit 25 Stimmen (2 Enthaltungen, keine Gegenstimmen) gewählt.

Der Vorstand nimmt die Wahl an (wobei Elisa Pepl die Annahme der Wahl für diesen Fall im Vorfeld bekanntgegeben hatte).

### TOP 8 – Sonstiges

Katharina Lüdicke regt an, in den Oster- und Herbstferien eher durchzuproben bzw. nicht alle Proben ausfallen zu lassen. Zustimmung von mehreren Seiten.

Oesten Baller vermisst die Probenwochenenden: es ist schwierig, die entsprechende Vorbereitung individuell zu bewältigen und selbst die notwendige Zeit dafür zu reservieren.

Antwort von Maike Bühle: ein Probenwochenende war im vergangenen Jahr aufgrund ihrer familiären Situation nicht zu organisieren. Im nächsten Halbjahr findet ohnehin die Fahrt nach Venedig statt, danach wird es auch wieder reguläre Proben-Wochenenden geben.

Monika Haase schlägt einen Probenstag noch vor der Venedig-Reise vor. Allgemeine Zustimmung. Wird organisiert werden.

Sebastian Kaindl bittet darum, alle E-Mails des Vorstands tatsächlich zu lesen und Doodle-Umfragen zügig und komplett auszufüllen, da dadurch die Planung (u.a. für externe Anfragen) deutlich erleichtert wird.

Monika Haase schlägt vor, Doodle-Links auch auf der internen Seite der ncb-Homepage zu veröffentlichen. Sylvia Magnussen wird dies in Erwägung ziehen.

Für das Konzert in St. Canisius wird noch Notenbeleuchtung benötigt. Der Vorstand wird eine Sammelbestellung von Leselichten (die auf die Chormappen geklemmt werden können) diskutieren.

Längere Diskussion zu Pünktlichkeit und Probenanwesenheit.

ad Pünktlichkeit:

Eine Verschiebung der Probe nach hinten wird erwogen, würde aber nach allgemeiner Auffassung das Problem nicht lösen.

Die Unruhe durch Zu-Spät-Kommende behindert das Einsingen, das nicht nur stimmlichen Aspekten dient, sondern auch die Gruppe klanglich und mental zusammenführen soll. Schon die gemeinsame Begrüßung vor dem Einsingen wird so unmöglich. Der Wunsch, mit möglichst vielen Sängern anzufangen, führt auch immer wieder zu einem verspäteten Probenbeginn.

Es bleibt beim Appell an die individuelle Verantwortung, rechtzeitig zur Probe zu kommen (d.h. ggf. auch etwas früher einzutreffen, damit die Probe um 19 Uhr tatsächlich beginnen kann). Wer dennoch zu spät kommt, möge eher durch den Seiteneingang hereinkommen, da dies weniger Unruhe verursacht.

ad Anwesenheit:

Die stark wechselnde Probenanwesenheit, die jeweils in Richtung von Konzerten deutlich zunimmt, behindert eine kontinuierliche Arbeit und ist für uns alle frustrierend.

Starre Regeln würden allerdings bei einem Kammerchor wie uns manche Stimmgruppe sprengen. Es soll daher bei der Einzelfallentscheidung durch Maie bleiben.

Insgesamt haben wir eine vergleichsweise sehr stabile Besetzung, sind prinzipiell bei jedem Stück immer singfähig. In den Proben ergeben sich aber immer wieder Probleme in einzelnen Stimmgruppen.

Janka Groth schlägt vor, eine laufende Statistik zur Anwesenheit zu veröffentlichen, um das Bewusstsein für die eigene Anwesenheitsmoral zu steigern. Bettina Plath wird dies in Erwägung ziehen.

Ende der Versammlung: 21.30 Uhr

Protokoll: Ulrike Stephan